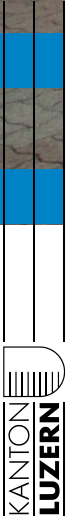


LUZERN



Externe Evaluation

Schule Obernau Kriens
Oktober 2018

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Obernau Kriens

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichts-entwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung
 von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Schule Kriens Obernau verfügt über eine einladende Schulanlage, das Raumangebot ist jedoch knapp. Es ist eine angenehme Atmosphäre feststellbar und Anlässe unterstützen das Schulklima positiv. Allerdings gibt es auf Schulebene eher wenig Verbindendes. Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht abwechslungsreich und mit klaren Strukturen. Die neu eingeführte «Lernzeit» unterstützt die Schüler/innen im selbstständigen Lernen. Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist an der Schule nicht verbindlich geregelt und sie erfolgt deshalb sehr unterschiedlich. Die Schulleitung sorgt für einen funktionierenden Schulbetrieb und nimmt die personellen Führungsaufgaben gut wahr. Bei der Umsetzung der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist jedoch ein strukturiertes und transparentes Vorgehen erst ansatzweise ersichtlich. Grundsätzlich fühlen sich die Schüler/innen wohl und gehen gerne zur Schule. Mit dem Unterricht sind die Erziehungsberechtigten mehrheitlich zufrieden. Die Lehrpersonen erhalten für ihre Arbeit Wertschätzung, fühlen sich jedoch durch die unterschiedlichen Ansprüche auch belastet.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung zeichnet sich durch ihre hohe Präsenz im Schulalltag aus, ihre längerfristigen Entwicklungsziele sind jedoch nicht klar ersichtlich. Die definierten Zuständigkeiten und die zuverlässige Organisation durch die Schulleitung garantieren trotz der eingeschränkten Infrastruktur einen gut funktionierenden Schul- und Unterrichtsbetrieb. Die Beurteilungs- und Fördergespräche werden sehr geschätzt, allerdings ist ein systematisches Qualitätsmanagement erst ansatzweise erkennbar. Veränderungs- und Entwicklungsprozesse nimmt die Schule eher zurückhaltend wahr und eine konsequente Umsetzung ist wenig erkennbar. Die Schulleitung sorgt für eine angemessene Information und Kommunikation gegenüber den Lehrpersonen, den Eltern und der Öffentlichkeit.

→ *Schulentwicklungsprojekte systematisch umsetzen.* Die Entwicklungsvorhaben der Volksschule Kriens sind dem Team bekannt, die Art der Umsetzung an der Schule Obernau ist ihnen jedoch nur teilweise klar. Ein systematisches Vorgehen entlang des Qualitätskreislaufs durch die Schulleitung unter Einbindung der Steuergruppe würde zu mehr Transparenz und zu einer konsequenteren Umsetzung von Schulentwicklungsprojekten beitragen.

Unterricht gestalten

Der Unterricht ist mehrheitlich klar strukturiert und abwechslungsreich gestaltet. Die Lehrpersonen erkennen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler/innen, wenden differenzierende Unterrichtsformen jedoch noch in unterschiedlichem Masse an. Zur Unterstützung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen arbeiten die Lehrpersonen eng zusammen und das Angebot «IF-Plus» zur Begabungsförderung wird geschätzt. Absprachen zur Kompetenzförderung sind im Aufbau begriffen, die gezielte Förderung personaler Kompetenzen ist noch weniger gut erkennbar. Die Lehrpersonen führen ihre Klassen umsichtig, pflegen einen respektvollen Umgang und sorgen damit für ein lernförderliches Klassenklima.

→ *«Lernzeit» zur Nutzung des selbstgesteuerten Lernens optimieren.* Seit dem laufenden Schuljahr 2018/19 ist an allen Klassen die «individuelle Lernzeit» implementiert, welche jedoch noch unterschiedlich zum Anlass genommen wird, das selbstgesteuerte Lernen zu fördern. Mit einer gemeinsamen Auseinandersetzung zur Lernzeit könnten Erfahrungen damit gezielt gesammelt und für die Unterrichtsentwicklung der Schule nutzbar gemacht werden.

Kompetenzen beurteilen

Obschon sich die Lehrpersonen bezüglich ihrer Beurteilungspraxis einander annähern, haben sie sich erst teilweise auf gemeinsame Eckwerte verständigt. Die Lernenden erhalten vielfältige Gelegenheiten, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen, eine Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdbeurteilung erfolgt jedoch unterschiedlich. Die gezielte Informationsweitergabe begünstigt reibungslose Übergänge, die Dokumentation der Lernprozesse erfolgt hingegen noch nicht einheitlich. Die Schule tauscht sich mit den Erziehungsberechtigten angemessen über den Lernstand, die Lernentwicklung und das Verhalten der Kinder aus.

Zusammenarbeit gestalten

Während für die organisatorische Zusammenarbeit Gefässe eingerichtet sind, arbeiten die Lehrpersonen in unterrichtsnahen Belangen vorwiegend im informellen Rahmen und bilateral zusammen. Die Lehrpersonen arbeiten in verschiedenen Konstellationen teilweise wirkungsvoll zusammen, hingegen erachten einige die Kommunikation untereinander als optimierbar. Eine gemeinsame Verantwortung des Unterrichts ist vorwiegend innerhalb einer Klasse und noch wenig auf Stufen- oder Schulebene erkennbar.

→ *Organisation und Wirkung der Zusammenarbeit überprüfen.* Die bisherigen Erfahrungen mit der neuen Sitzungsstruktur sind grundsätzlich positiv, werden aber von den Lehrpersonen kontrovers beurteilt. Mit einer Überprüfung könnten gewünschte Anpassungen vorgenommen und die gegenseitigen Erwartungen an die Zusammenarbeit an der Schule geklärt werden.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden sind mit dem Unterricht insgesamt gut zufrieden und fühlen sich an der Schule wohl. Die Eltern sind mit der Qualität von Schule und Unterricht im grossen und ganzen zufrieden. Die Lehrpersonen schätzen die Qualität von Schule und Unterricht insgesamt als gut ein, fühlen sich jedoch aufgrund der engen Raumverhältnisse teilweise eingeschränkt. Die Schule geniesst bei Bildungspartnern und der Öffentlichkeit gleichermassen einen guten Ruf.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die meisten Lehrpersonen sind mit ihrer persönlichen Arbeitssituation grundsätzlich zufrieden, für etliche ist das Verhältnis zwischen beruflicher Belastung und Befriedigung jedoch nicht ausgewogen. Mit den Zielen und Werten der Schule identifizieren sich die Lehrpersonen mehrheitlich, ihr Engagement gilt im Besonderen ihrer Klasse.

2 Entwicklungsziele

Schulentwicklungsprojekte in einen Qualitätskreislauf einbinden

Herleitung. An der Schule ist bis anhin wenig erkennbar, dass Vorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung konsequent in einen Qualitätskreislauf eingebunden werden. In Bezug auf die Unterrichtsentwicklung zeigt sich, dass die seit dem laufenden Schuljahr 2018/19 eingeführte «Lernzeit» unterschiedlich zum Anlass genommen wird, das selbstgesteuerte Lernen zu fördern. Die Schule hat sich daher dazu entschieden, diese beiden Entwicklungspotenziale zu einem Entwicklungsziel zu verbinden.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2020/21 erbringt die Schule anhand der «Lernzeiten» den Nachweis, dass sie imstande ist, die Umsetzung bzw. Weiterentwicklung eines Vorhabens konsequent in einen Qualitätskreislauf einzubinden (planen – umsetzen – überprüfen – verbessern). Dazu werden bis Ende des laufenden Schuljahres 2018/19 die der «Lernzeit» zugrunde liegenden Lerntheorien und die dazu notwendigen Lehrpersonenhaltungen mit externer Unterstützung thematisiert. Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/20 findet in den einzelnen Stufen ein Ideen- und Methodenaustausch statt und im zweiten Halbjahr werden gemeinsame Standards festgelegt. Im Schuljahr 2020/21 werden diese Standards auf den Stufen implementiert. Im zweiten Semester desselben Schuljahres wird die «Lernzeit» auf den Stufen reflektiert und weiterentwickelt.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das längerfristige Ziel der Schule, dass die Umsetzung der Schul- und Unterrichtsprojekte vollumfänglich gemäss dem Qualitätskreislauf gesteuert werden.

Organisation und Wirkung der Zusammenarbeit überprüfen

Herleitung. Die bisherigen Erfahrungen der Lehrpersonen mit den Sitzungsstrukturen sind unterschiedlich in Bezug auf deren Effizienz. Es bietet sich an, diese zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen, um eine wirkungsvolle Zusammenarbeit und letztendlich auch eine höhere Zufriedenheit der Beteiligten zu bewerkstelligen. Die bisherigen Erfahrungen mit der neuen Sitzungsstruktur sind grundsätzlich positiv, werden aber von den Lehrpersonen kontrovers beurteilt. Mit einer Überprüfung können gewünschte Anpassungen vorgenommen und die gegenseitigen Erwartungen an die Zusammenarbeit an der Schule geklärt werden.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2020/21 sind die Erwartungen zur Zusammenarbeit geklärt, die Sitzungsstruktur neu implementiert, erprobt, reflektiert und bedarfsgerecht angepasst. Dazu klären Schulleitung und Steuergruppe bis Ende des laufenden Schuljahres 2018/19 im Team die Haltungen und Erwartungen zur Zusammenarbeit und sie nehmen Themenwünsche auf. Im Anschluss daran legen die Schulleitung und die Steuergruppe die daraus resultierenden notwendigen Anpassungen fest und entscheiden über die zu behandelnden Themen im Schuljahr 2019/20. Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/20 werden die neue Sitzungsstruktur umgesetzt und die Themen gemäss Planung bearbeitet. Im zweiten Halbjahr findet im Team eine Reflexion zur Sitzungsstruktur und zu den bearbeiteten Themen statt. Im Anschluss daran passen die Schulleitung und die Steuergruppe die Sitzungsstruktur bedarfsgerecht an. Im Schuljahr 2020/21 wird die angepasste Sitzungsstruktur implementiert. Nach den Frühlingferien 2021 wird eine Bilanzierung durchgeführt und, falls angezeigt, wiederum die nötigen Anpassungen vorgenommen.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das längerfristige Ziel der Schule, dass anstehenden Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit dem Lehrpersonenteam gemeinsam und systematisch behandelt werden können, um damit letztendlich auch gegen aussen als Einheit wahrgenommen zu werden.